

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM – DÜRRENZIMMERN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Ev. Kirchengemeinde
Brackenheim-Dürrenzimmern
Mörikestraße 6
74336 Brackenheim
Telefon: 07135 15242
pfarramt.brackenheim-
duerrenzimmern-1@elkw.de
www.kirche-brackenheim-
und-duerrenzimmern.de

ERSCHEINUNGSWEISE
3 mal im Jahr

VERANTWORTLICH i.S.d.P.
Ev. Kirchengemeinde
Brackenheim-Dürrenzimmern,
PfarrerIn Ingetraud Niethammer

REDAKTIONSTEAM
Sonja Conte, Esther Frey,
Marie-Luise Kohler, Steffen Muth,
Ingetraud Niethammer,
Rebekka Preyl

Die einzelnen Artikel werden von
den angeg. Personen verantwortet.

GESTALTUNG
Dipl. Des. (FH) Steffen Muth
www.muthmacher.de

BANKVERBINDUNGEN
Ev. Kirchenpflege Brackenheim
Zweck „Gemeindebrief“

VBV Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE28 6206 3263 0030 5170 01

KreisSparkasse Heilbronn
IBAN: DE57 6205 0000 0005 7897 11

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Anfang Juli 2026.
Redaktionsschluss für Artikel ist
am 12. Juni 2026.

INHALT

- 03** Vorwort
- 05** Verabschiedung Dekanin Dr. Müller
- 08** Kirchenführer
- 10** Kirchengemeinderat
- 11** KGR-Wochenende
- 13** Förderverein Johannis- und Jakobuskirche
- 14** Landessynode
- 18** Verabschiedung & Taizéabend
- 19** Zusammenist man weniger allein!
- 20** Lichter-Gottesdienst & Altes Dekanat
- 23** Projektchor & Seelsorgezentrum
- 24** Allianzgebetswoche 2026
- 25** Apis Brackenheim
- 27** Kirchenmusik in Brackenheim
- 31** EJW-Freizeiten
- 32** Schätze unserer Kirchen
- 36** Terminübersicht
- 40** Gottesdienste
- 43** Gedicht
- 44** Tauftermine
- 45** Freud und Leid
- 46** Kinderseite
- 47** Anschriften

Liebe Gemeinde,

nach nur sechseinhalb Jahren muss ich Brackenheim schon wieder verlassen. Die Ruhestandsregelung der Landeskirche kennt kein Pardon. Nichtsdestotrotz ist es gelungen, in diesen Jahren den Kirchenbezirk durch die Fusion mit Heilbronn neu aufzustellen und den Übergang auch für unsere Einrichtungen wie die Diakonische Bezirksstelle, die Diakoniestation und das Jugendwerk zu gestalten.

Die Verwaltungsmodernisierung geht voran, obwohl hier von den Mitarbeitenden große Umstellungen zu organisieren sind. Es braucht Geduld, wenn die Vorgänge noch nicht so flüssig und zügig laufen, wie wir es seither gewohnt waren.

Die Kindergartenträgerschaft der einzelnen Gemeinden haben wir in eine Bezirksträgerschaft umgewandelt, um Kirchengemeinden und Pfarrpersonen zu entlasten. Mit den fortschreitenden Pfarrstellenreduzierungen werden weitere Fusionen von Gemeinden dringlich. Das bedeutet durchaus nicht, dass man alles Eigenständige aufgeben oder vereinheitlichen muss. Eine Fusion kann den Horizont auch über den eigenen Kirchturm hinaus erweitern.

Die Arbeit in der eigenen Gemeinde kommt im Dekaneamt immer zu kurz, da sie ja auch nur einen Bruchteil des Dienstauftrags ausmachen soll. Dennoch habe ich es immer genossen, wenn Gelegenheit zu Hausbesuchen war, insbesondere in Verbindung mit Kasualien wie Taufen, Trauungen, Jubiläumshochzeiten. Auch an Sterbebetten und in Trauerfällen wurde mir sehr viel Vertrauen entgegengebracht. Dafür bin ich von Herzen dankbar!

Etwas Besonderes waren für mich immer die Gottesdienste. Ich bin in fast allen Kirchen des Kirchenbezirks herumgekommen. Aber natürlich waren Jakobus- und Johanniskirche in Brackenheim meine Heimat, und zuletzt auch die Maria-Magdalena-Kirche in Dürrenzimmern. Zum Gottesdienst gehört wesentlich die Musik. Es ist ein Privileg, mit einer so hervorragenden Bezirkskantorin wie Frau Bender und der versierten Organistin und Chorleiterin Frau Kaiser zusammenarbeiten zu dürfen.

Viele herausragende Konzerte gab es. Und zahlreiche Feste.

Allen Mitarbeitenden in den Gremien und Ausschüssen möchte ich herzlich danken für ihr unermüdliches Engagement! Stellvertretend geht der Dank an Herrn Friedrichmann, Herrn Moser und meine Kollegin Pfarrerin Niethammer in der Kirchengemeinde.

Für die gute Zusammenarbeit im Kirchenbezirk habe ich Frau Kachel zu danken sowie dem Kirchenbezirksausschuss. Zugleich möchte ich nicht versäumen, auch meine Kollegen im Dekaneamt zu erwähnen, Herrn Schuldekan Jürgen Heuschele und Herrn Dekan Christoph Baisch. Wir haben stets konstruktiv zusammengearbeitet und ich hätte gute Lust gehabt, das noch fortzusetzen. Ganz besonderer Dank gehört „vor Ort“ unseren Sekretärinnen Frau Bückle und Frau Rempp, den Mesnerinnen und Hausmeisterinnen Frau Hogel, Frau Feil und Frau Naar. Ihre Verlässlichkeit, ihr Mitdenken und alle Vorausschau waren unersetzlich.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Vieles geschieht im Hintergrund und ist doch wichtig zum Zusammenhalt der Gemeinde: Es treffen sich Sängerinnen und Sänger, Bläser jeden Alters, Damen, die sich mit immer neuen Themen beschäftigen, Männer zum Austausch, Krabbel-

Und nun geht es mir einmal mehr wie dem Wüstenfuchs in der Fabel von Khalil Gibran. Der Fuchs erwachte und tat die ersten Schritte. Im Licht der aufgehenden Sonne sah er seinen langen riesigen Schatten und sprach: „Heute werde ich ein Kamel verschlingen!“ Er lief den ganzen Vormittag durch die Wüste und suchte nach Kamelen. Als er um die Mittagszeit erschöpft innehielt und seinen arg geschrumpften Schatten unter der Mittagssonne sah, meinte er kleinlaut: „Ich glaube, eine Maus wird auch genügen.“

Kamele habe ich gewiss nicht verschlungen – und ob ich am Ende mehr bewältigt habe als ein Mäuschen, das wird sich zeigen. – Leben Sie wohl!

*Ihre Dekanin
Dr. Brigitte Müller*



kinder und Seniorengruppen, Kinderkirche und Jungschar, treue Austrägerinnen und Austräger unserer Post und und und ... Allen, die sich engagieren, ein ganz großes Dankeschön! Es war immer entlastend zu wissen, dass sie alle selbständig arbeiten können.

Ein Wermutstropfen ist die Abgrenzungsbewegung der Apis von der Kirchengemeinde. Sie gründen nun eine Gemeinschaftsgemeinde. Ich hätte ein Engagement innerhalb der Kirchengemeinde besser gefunden als die so verursachte Spaltung. Wir sind eine Volkskirche. Das bedeutet, dass wir die Arme weit öffnen müssen für unterschiedliche theologische Strömungen, liberale und konservative, in gegenseitigem Respekt und Wohlwollen, ohne in Konkurrenz und Abwertung zu enden.

Nach nun ganz genau 39 Jahren Pfarrdienst auf vielen verschiedenen Stellen mit stets neuen Herausforderungen ist nun Abschied angesagt, nicht nur von einer Kirchengemeinde und einem Kirchenbezirk, sondern auch von einem Dienst, der mir mit allen Herausforderungen stets Freude bereitet hat.

ZUM ABSCHIED REGNET'S ROSEN – MIT DR. BRIGITTE MÜLLER GEHT DIE ERSTE UND LETZTE DEKANIN BRACKENHEIMS IN DEN RUHESTAND

Schon der geleitete Einzug in die vollbesetzte Jakobuskirche zu den strahlenden Fanfarenklängen des Bläserdienstes unter dem Dirigat von Andreas Scheid ist erhebend. Und während die Gemeinde „Tut mir auf die schöne Pforte“ anstimmt, stellt sich der riesige Bezirksprojektchor, geleitet von Gabriele Bender und Ellen Kaiser, auf. Bei der letzten Strophe setzen Orgel und Bläser kräftig mit ein.

Es ist ein festlicher, würdiger Gottesdienst am vergangenen Sonntagnachmittag: Die Dekanin Dr. Brigitte Müller wird in den Ruhestand verabschiedet. Und nicht nur das! Es ist ein historischer Moment, den Bürgermeister Thomas Csaszar in seinem Grußwort anspricht. Nach 31 Dekanen - Brackenheim ist 479 Jahre lang Sitz des Dekanats - geht sie als erste und letzte Dekanin in die Geschichte Brackenheims ein. Als letzte Dekanin des eigenständigen Dekanats, wie Friedrich Frey, 1. Vorsitzender des Fördervereins Jakobus- und Johanniskirche, später sagt, werde ihr Name als letzter in der Sakristei auf der Tafel der Brackenheimer Dekane stehen. Als Mitherausgeberin und Autorin habe sie zudem mit dem kürzlich erschienenen Kirchenführer ein Geschenk hinterlassen, einen „deutlichen Glanz- und Orientierungspunkt gesetzt“.

Ein letztes Mal predigt Dr. Brigitte Müller von der Kanzel mit dem außergewöhnlichen Kanzeldeckel. Das Predigtthema ist dagegen wenig festlich: ein merkwürdiger Auftrag, den Gott dem Propheten Hesekiel gibt. Zum Ende ihrer Dienstzeit nach 39 Jahren wäre ihr etwas Fröhlicheres, Versöhnlicheres lieber gewesen, gesteht sie schmunzelnd, aber man sei eben niemals fertig mit Gottes Wort.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Predigt

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Bezirkschor

Dass sie als „kluge Theologin“ die vielfältigen Aufgaben ihres Amtes, auch „düstere“, gut umgesetzt habe, bescheinigt ihr Prälat Ralph Albrecht, der auch ihre Entpflichtung vornimmt. Besonders erwähnenswert sei, dass sie sich immer Zeit für Menschen genommen habe, auch wenn sie diese eigentlich gar nicht gehabt habe. „Sie hat's gern getan.“ Und in Abwandlung einer Bibelstelle und mit Bezug zum Hesekei-Text ergänzt er: „Dein Wort war Speise.“

Alle Grußworte betonen die theologische Tiefe der Dekanin, die Nähe zu den Menschen, ihre Energie auch bei schwierigen Aufgaben. Ihr oft zitierter Leitspruch sei „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht“, erinnert sich Thomas Csaszar. Sie habe Spuren hinterlassen und werde als „Teil unserer Stadtgeschichte“ verabschiedet.

Dankbar für die gemeinsame Zeit ist die Synodalvorsitzende Heide Kachel, die ebenfalls den Leitspruch aufgreift und ihr Geschick, ihre Kraft und Ausdauer betont und den dank ihr „geweiteten Blick“. Eine Aussage, die Markus Kopp, Geschäftsführer der Diakonie-/Sozialstation, und auch Kirchengemeinderatsvorsitzender Lars Friedmann unterstreichen.

Ihr katholischer Kollege Pfarrer Oliver Westerhold erinnert sich an die gemeinsamen ökumenischen Aufgaben, für die sie sich „geschwisterlich“ einsetzten.

„Wie sagt ein halber Dekan dem anderen halben Dekan, Adieu?“, fragt sich Christoph Baisch, der sich ein Jahr lang gemeinsam mit Dr. Brigitte Müller das Amt geteilt hat. Er hofft, auch nach ihrem Weggang mit der Brackenheimer Gemeinde ein gutes Zusammenwirken zu haben.

Nach vielen wertschätzenden Worten, überreichten Geschenken und weiteren Musikbeiträgen von Projektchor und Bläsern wird es noch etwas emotionaler. Ein Chor aus Pfarrern, Pfarreimitarbeitern etc. verabschiedet sich von der sehr geschätzten Dekanin mit Hildegard Knefs, „Für mich soll's rote Rosen regnen“ - und dann regnen Rosenblätter von der Empore herab.

Den abschließenden Umtrunk nützen viele Gäste für eine persönliche Verabschiedung von der Dekanin.

Text und Bilder: Helga El-Kothany

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Entpflichtung vom Amt der Dekanin

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Grußwort Bürgermeister Csaszar

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Bläser

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Friedrich Frey (1. Vorsitzender des
Fördervereins Jakobus- und Johanniskirche)

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

PfarrerInnen-Chor

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Stehempfang

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Dekan Christoph Baisch

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Für dich soll's rote Rosen regnen!

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Heide Kachel und Bürgermeister Csaszar

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

KGR-Vorsitzender
Lars Friedmann

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Lars Friedmann und Heide Kachel überreichen
Geschenke des Kirchengemeinderats und des
Kirchenbezirks

ORGEL, GLOCKEN UND FASZINIERENDE SCHÄTZE – HOCHWERTIGER FÜHRER DER JAKOBUSKIRCHE STELLT KUNSTWERKE AUS ACHT JAHRHUNDERTEN VOR

Es ist ein Glückstag für alle, die neugierig sind und Verborgenes ans Licht bringen möchten“, sagt Friedrich Frey, Vorsitzender des Fördervereins Jakobus- und Johanniskirche, im Gespräch

mit Dekanin Dr. Brigitte Müller und Marie-Luise Kohler, kompetente Kennerin der Jakobuskirche, bei der Präsentation des Kirchenführers „Die Jakobuskirche in Brackenheim“ am vergangenen Sonntagnachmittag, abwechslungsreich musikalisch umrahmt von Kantorin Gabriele Bender an der Orgel. Wie groß die Neugier auf das Buch ist, zeigt die nahezu vollbesetzte Kirche.

Mehrfach hat Marie-Luise Kohler in Gemeindebriefen Kunstwerke vorgestellt, woraus sich die Idee entwickelt, sie in einem Buch zu sammeln, tatkräftig unterstützt von der Dekanin.

Mit der Kirche vertraute Autoren, die alle bei der Präsentation anwesend sind, stellen kostenlos ihre Artikel zur Verfügung. Die Mitautoren Monika Garruchet und Prof. Dr. Matthias Morgenstern knüpfen den Kontakt zum Verlag Buchwerk am Kämpfelbach.

Das Konzept basiert auf der Frage, die sich Dr. Brigitte Müller stellt: Was sieht man als Erstes, wenn man die Kirche betritt? Was möchte man erklärt haben?

Das Resultat dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit unterschiedlichster Beteiligten ist ein hochwertiges, 160 Seiten starkes Buch mit brillanten Fotografien der vielen Kunstschatze der Kirche, die in erster Linie der Herzogin Barbara Sophie zu verdanken sind, über die die Theologin Monika Garruchet nach der Gesprächsrunde detailreich referiert.

Geboren in Calw, aufgewachsen mit der Lehr- und Lerntafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach, heute Pfarrerin in der Schweiz und Lehrbeauf-

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Autorinnen u. Autoren des Buches Jakobuskirche

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Monika Garruchet, Basel

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Dr. Brigitte Müller und Monika Garruchet

tragte an der Universität Bern, bringt sie den Zuhörern Antonias Mutter, Barbara Sophie, näher, die sich um die Jakobuskirche verdient gemacht hat. Ins Auge fallen die beiden Evangelientafeln, die „monumenta pietatis“, also Denkmäler der Frömmigkeit, die die Herzogin 1631, drei Jahre nach dem Tod ihres Mannes Herzog Johann Friedrich von Württemberg, sich und ihren Untertanen zum Trost stiftet.

Die überzeugte Lutheranerin aus Brandenburg lässt sich darauf selbst als weltliche Herrscherin darstellen, auf derselben Höhe wie Christus Pankrator, der über das Ewige Heil bestimmt. Auf beiden Tafeln findet sich auch das Wappen Württembergs und Brandenburgs.

Der frühe Tod ihres Mannes, der Dreißigjährige Krieg, ihre Flucht nach Straßburg erschweren das Leben der Herzogin, die auch im Exil an ihre Brackheimer Patronatskirche denkt und ihr im Testament mehrere Kunstwerke vermacht. In der Leichenrede wird die kunstsinnige, hochgebildete Herzogin als ausgestattet mit „sonderbaren Qualitäten und Tugenden“ gepriesen, kunstfertig in Handarbeiten, musikalisch begabt, aber auch bewandert in Arithmetik und Architektur sowie historisch und genealogisch interessiert.

Das von ihr der Kirche vermachte kostbare Abendmahlsgeschirr - die Kannen stammen möglicherweise vom englischen Königshof - wird später von ihren drei Töchtern durch ein ebenso wertvolles Taufgeschirr ergänzt. Die Jahreszahl darauf, 1655, gibt das Jahr der Rückführung des Leichnams der Mutter aus dem Straßburger Exil in die Stuttgarter Stiftskirche wieder.

Es ist das Geschirr, wie die Dekanin ergänzt, das bis heute in der Kirche zum Einsatz kommt.

Der Kirchenführer ist in der Buchhandlung Taube und in der Kirche nach den Gottesdiensten zu erwerben, sowie über den gesamten Buchhandel zu beziehen. Preis: 29,80 Euro.

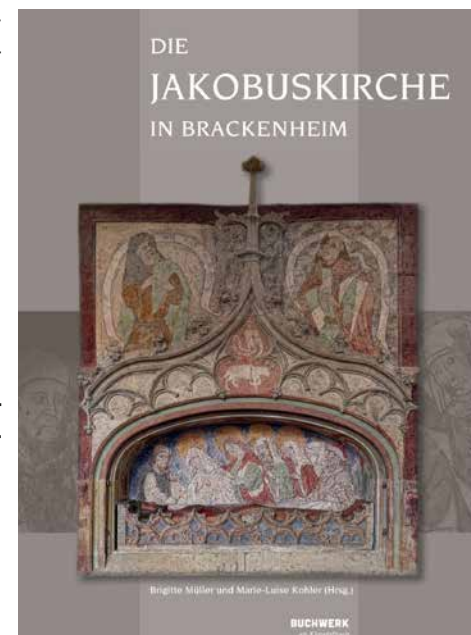
Der Erlös geht vollständig in die Renovierung der Orgel in der Jakobuskirche.

Text: Helga El-Kothany

Bilder: Helga El-Kothany, Ewald Freiburger

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Dr. Brigitte Müller, Marie-Luise Kohler, Harald Funke



Der Kirchenführer der Jakobuskirche

GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN – DER NEUE KIRCHENGEMEINDERAT

Am 1. Advent wurde in unserer Landeskirche gewählt. Auch in unserer fusionierten Kirchengemeinde Brackenheim-Dürrenzimmern haben die Gemeindeglieder ihren neuen Kirchengemeinderat für die kommenden sechs Jahre gewählt.

In den Kirchengemeinderat gewählt wurden: Gudrun Abbing, Sonja Conte, Albrecht Döbler, Lars Friedmann, Arno Hertner, Burkhard Moser, Alexander Pfisterer, Gabriele Schall und Helga Wolf-Müller.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Von den neun Kirchengemeinderäten gehörten acht bereits dem bisherigen Gremium an und haben sich erneut zur Wahl gestellt. Sie bringen ihre Erfahrungen aus den vergangenen Jahren in die neue Amtszeit ein. Ein weiteres Mitglied, Frau Schall, ist neu in den Kirchengemeinderat gewählt worden. Wir freuen uns sehr über ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und heißen sie herzlich willkommen.

Alte und neue Kirchengemeinderatsmitglieder

In der Kirchengemeindeordnung heißt es: „Kirchengemeinderat und Pfarrer/innen leiten gemeinsam die Gemeinde.“ Umso dankbarer sind wir, dass Frauen und Männer bereit sind, diese verantwortungsvolle und zugleich anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen und ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Kraft in die Leitung unserer Kirchengemeinde einzubringen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Lars Friedmann gewählt.

Das neu gewählte Gremium möchte das Zusammenwachsen der beiden fusionierten Teilorte Brackenheim und Dürrenzimmern zu einer gemeinsamen Gemeinde weiter begleiten, mitgestalten und entwickeln. Wir wünschen den Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten viel Freude an ihrem Wirken, ein gutes Miteinander in den Beratungen und Entscheidungen sowie Gottes Segen für all ihre Arbeit zum Wohl unserer gemeinsamen Kirchengemeinde Brackenheim-Dürrenzimmern.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Der neu gewählte Kirchengemeinderat

Den ausscheidenden Kirchengemeinderäten und Kirchengemeinderätinnen Christine Hönnige, Christiane Mörk, Heinz Penzel, Rebekka Preyl, Helga Scheerer und Elvira Wütherich sagen wir herzlich Danke für ihren langjährigen Einsatz, ihr engagiertes Mitdenken und Mitplanen. Mit ihrem Wirken haben sie das Leben unserer Kirchengemeinde über viele Jahre hinweg mitgeprägt und ihr wertvolle Dienste erwiesen.

*Ihre Pfarrerin
Ingetraut Niethammer*

KIRCHENGEMEINDERATS-WOCHENENDE

Vom 16.01. – 18.01.2026 fand unser jährliches KGR-Wochenende in der Evangelischen Tagungsstätte in Löwenstein statt. Eigentlich nichts Außergewöhnliches, aber dieses Mal trotzdem etwas Besonderes. Schließlich war es das erste KGR-Wochenende des neuen, offiziell gewählten KGR unserer fusionierten Kirchengemeinde Brackenheim-Dürrenzimmern und das letzte für unsere Dekanin Dr. Brigitte Müller, die am 08. Februar verabschiedet wurde.

Am Freitag gegen 17.00 Uhr trafen wir in der evangelischen Tagungsstätte in Löwenstein ein. Gleich nach dem Abendessen fand unsere erste KGR-Sitzung statt. Eine wichtige Sitzung. Schließlich musste der erste Vorsitzende neu gewählt werden. Zudem wurden sämtliche Posten, vom Kindergartenbeirat bis zum Bauausschuss neu besetzt.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Lars Friedmann gewählt. Alle ausgeschiedenen KGRs waren bei dieser Sitzung noch anwesend. Sie werden alle weiter am Gemeindeleben teilnehmen und verschiedene Aufgaben wahrnehmen.

Nach dieser anstrengenden Sitzung ließen wir den Abend mit einem spannenden Film ausklingen.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.



NEUER VORSTAND

IM FÖRDERVEREIN JAKOBUS- UND JOHANNISKIRCHE

Auch im 10. Jahr bleibt unser Auftrag als Förderverein aktuell:

- Unsere Kulturschätze Jakobus- und Johanniskirche erhalten,
- Räume öffnen und neu beleben,
- als Kirche in der Mitte der Stadt wahrnehmbar bleiben
- und das bürgerschaftliche Engagement aus Kirche und Gesellschaft fördern.

Für die achtjährige Arbeit im Vorstand, davon sechs als 1. Vorsitzender, wurde Marcel Heinz für seine verantwortungsbewusste Führung, seine bereichernden Ideen und die Pflege des gesellschaftlichen Netzwerkes geehrt und mit herzlichem Dank für sein Engagement aus der Vorstandstätigkeit verabschiedet. Dabei wurde auch an die Formate des Fördervereins erinnert, die bislang große Aufmerksamkeit gefunden haben wie z.B. Kunstausstellungen mit unseren örtlichen Schulen, Poetry-Slam in der Johanniskirche, Kirchweiherinnerung im Zusammenwirken mit Vereinen und der Stadt, Emporenkino, Kirchenführungen, Flyer u.a.m.

Als besonderes Zeichen der Verbundenheit erhielt Marcel Heinz den **goldenen Meißel**, als Zeichen dafür, dass wir auch in Zukunft nicht nur Steine behauen, sondern Kirche bauen und große Visionen zur Tat werden lassen wollen.

Neu gewählt wurden in der Mitgliederversammlung Friedrich Wilhelm Frey (1. Vorsitzender), Dr. Larissa Leibrock-Plehn (2. Vorsitzende), Paul Simpfendörfer (Kassierer), Prof. Dr. Katja Mannschreck (Schriftführerin). Die Vertretung des Kirchengemeinderats im Förderverein wird Lars Friedmann wahrnehmen, als Beiräte unterstützen Helga Scheerer und Dr. Roland Gläser den Vorstand.

Und die zukünftige Arbeit? Bezirkskantorin Gabriele Bender veranschaulichte den Mitgliedern anhand von mehreren Beispielen und einer Führung ins Innere der Orgel der Jakobuskirche den bedenklichen Zustand der „Königin der Instrumente“. Ein bedeutender und ebenso über Brackenheim hinausragender Schatz, der zu verstummen droht? So weit darf es nicht kommen. Deshalb unterstützt der Förderverein das „Orgelteam“ nach Kräften bei der Finanzierungsplanung, der Generierung von Spenden und Zuschüssen und anderem mehr.

Friedrich W. Frey (1. Vorsitzender des Fördervereins Jakobus- und Johanniskirche Brackenheim e.V.)

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Am Samstag starteten wir nach dem Frühstück mit einer Gruppenarbeit, wobei wir uns nochmals vorstellten – neu hinzugekommen war Pfarrer Waiß aus Haberschlacht, der im Hinblick auf die weiter anstehende Fusion mit Haberschlacht und Neipperg zahlreiche Dienste in Dürrenzimmern übernimmt. Ebenfalls anwesend war Alina Rudolph, die Nachfolgerin unserer seitherigen Kirchenpflegerin Karola Eckert.

Im weiteren Verlauf dieses Vormittages beschäftigten wir uns mit dem Stand der Fusion. Was wurde erreicht, was nicht und was wollen wir noch erreichen.

Nach dem Mittagessen machten wir einen ausgedehnten Spaziergang durch die Löwensteiner Berge. Nach einer kurzen Kaffeepause beschäftigten wir uns mit dem Thema: Wirtschaftliche Situation diverser Berufsgruppen innerhalb der Gemeinde am Beispiel unserer Weingärtner. Hierzu sprach Albrecht Döbler über die angespannte Lage im Weinbau. Danach gab es Abendessen. Anschließend ließen wir den Abend mit Kegeln und Brettspielen ausklingen.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Klosterkirche Lichtenstern. Nach der Rückkehr in die Tagungsstätte gab es ein gemeinsames Singen und ein „Wort auf den Weg“ von unserer Pfarrerin Ingetraut Niethammer. Im Anschluss durften wir ein köstliches Mittagessen genießen. Damit war dann auch das Ende unseres KGR-Wochenendes erreicht und wir traten den Heimweg an.

Es war ein richtungsweisendes Wochenende in der schönen Gegend der Tagungsstätte Löwenstein mit tollen Gesprächen und ich hoffe, wir können viel Schwung in unsere neue Amtszeit mitnehmen, dass die Gemeinden noch mehr zusammenwachsen und wir erfolgreich für unsere Kirchengemeinde Brackenheim-Dürrenzimmern wirken werden.

Burkhard Moser

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

„DIE EINHEIT DER KIRCHE FÖRDERN“ RÜCKBLICK AUF DIE 15. UND 16. EVANGELISCHE LANDESSYNODE IN WÜRTTEMBERG

Am 1. Advent 2013 wurde ich für den Gesprächskreis „Offene Kirche“ in die 15. und 2019 in die 16. Landessynode gewählt. Geleitet von Dankbarkeit und Zuversicht begab ich mich im Januar 2014 mit meinen Kollegen aus dem Wahlbezirk Besigheim-Brackenheim auf den Weg nach Bad Boll zur ersten Klausurtagung der neugewählten Württembergischen Landessynode.

Als Kirchenmusikerin durfte ich den Eröffnungsgottesdienst mit dem damaligen Landesbischof Dr. Frank Ottfried July am Klavier begleiten. Eine schöne Erfahrung, die mir gleich zu Beginn viele freundliche Kontakte ermöglichte.

In diesem ersten Zusammentreffen tagt der Nominierungsausschuss, der die Präsidiumsmitglieder und die Vorsitzenden aller wichtigen Ausschüsse vorschlägt. Dieser Prozess erfordert sehr viel Kooperation und Kompromissbereitschaft. Ein guter Vorgeschmack auf die kommenden Jahre der Zusammenarbeit.

Die Hauptaufgaben der Landessynode sind die Wahl des Landesbischofs oder der Landesbischöfin, Verabschiedung von Kirchengesetzen und des Haushaltsplans.

Die 15. Landessynode war geprägt von stetig wachsenden Kirchensteuereinnahmen, so dass die Verteilbeiträge an die Kirchengemeinden dauerhaft erhöht werden konnten. Für innovatives Handeln, Strukturreformen und Projektstellen wurde Geld zur Verfügung gestellt.

Als 2015 viele Menschen bei uns Zuflucht suchten, beschloss die Landessynode die Flüchtlingsarbeit im Diakonischen Werk und in den Kirchenbezirken mit 13,5 Mio. Euro zu fördern. Zusätzlich stellten wir 1,5 Mio. für akute Notfallhilfe bereit. Um eine langfristige Versorgung der Gemeinden mit Pfarrpersonal zu gewährleisten, erarbeitete die Landessynode Pfarrpläne. ‚Zusammenwachsen‘ ist und war das Motto. Nicht nur in den Gemeinden, sondern auch in Arbeitsbereichen wie Jugend, Familien, Erwachsenenbildung und Kirchenmusik. Heute

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

schauen wir auf gelungene Verbundgemeinden und Fusionen. Neue Strategien wurden entwickelt. Eine grundlegende Verwaltungsreform, die die kleineren Kirchenpflegen ablösen sollte, wurde lange diskutiert und erprobt. Jetzt muss sie sich bewähren.

Die Wahl unseres Landesbischofs Ernst-Wilhelm Gohl im März 2022 wurde zum ersten Höhepunkt der 16. Synode.

Die letzten beiden Jahre waren geprägt von Einsparplänen. Sinkende Mitgliederzahlen, weniger Kirchensteuereinnahmen und die Finanzierung der Versorgung der Pfarrpersonen im Ruhestand zwingen zum Sparen. Ein eigens dafür eingesetzter Sonderausschuss arbeitete unermüdlich an dieser Herausforderung.

Der lange diskutierte Weg sieht für die kommenden 12 Jahre jährliche Einsparungen von ca. 104 Mio. Euro aus dem landeskirchlichen Haushalt vor. Das bedeutet in nahezu allen Arbeitsbereichen 31% zu kürzen. Ich denke hierbei an die Tagungstätten oder die Prälaturen. Für das EJW konnten wir uns auf 15% Kürzungen einigen. In diesem Prozess blickten wir dankbar auf unsere Vielfalt!

Die Kirchengemeinden sind von diesen starken Einsparungen bisher nicht betroffen. Jedoch werden alle Gebäude einer Prüfung unterzogen und bewertet.

Alle Themen der Jahre zu nennen, würde zu weit führen, deshalb nenne ich nur einige, die uns regelmäßig beschäftigten: Bischofsberichte, Berichte zur weltweiten Christenverfolgung, Klimaschutzgesetz und Energiemanagement, Studientage zu Kirchengebäuden, Geistlich leiten und Abendmahl digital, Schwerpunkttag zu Missionsverständnis, Kirchenverfassung und Kirchenmusik und nicht zuletzt die Aktuelle Stunde mit Themen wie z.B.: Krieg und Frieden im Horizont internationaler Gerechtigkeit.

Als Mitglied des Theologischen Ausschusses arbeitete ich an drei neuen Gottesdienstbüchern (Agenden) mit. Wir brachten eine Taufagende auf den Weg, die Tauffeste mit der Möglichkeit des Untertauchens eröffnete. Später folgten die neue Trauagende und eine Einführungsagende. Die neu formulierte Amtsverpflichtung ist beispielhaft für die vielen Gedanken, die wir uns um Formulierungen machten.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Natürlich arbeitete der Theologische Ausschuss an unzähligen weiteren Themen, wie z. B. Unterschiedliche Zugänge zum Pfarrdienst.

Theologie im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt wird den Ausschuss auch in Zukunft beschäftigen. Die Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt in unserer Kirche, die Prävention und die Ausbildung aller Mitarbeitenden war und ist eine große Aufgabe.

In einer Arbeitsgruppe ‚Gottesdienst und sexualisierte Gewalt‘ arbeitete ich an der Liturgie und Gestaltung eines Gottesdienstes mit. Weitere Gottesdienste sind in Planung.

Seit 2017 kämpfte ein großer Teil der Synodalen für die gleichberechtigte Trauung homosexuell liebender Ehepaare. Das 2019 beschlossene Gesetz erforderte einen komplizierten Prozess, der weit entfernt von einer Gleichbehandlung war. Deshalb sollte in der 16. Landessynode ein einfacheres Gesetz auf den Weg gebracht werden. Unterschiedliche theologische Auffassungen wurden gleichberechtigt benannt. Dass dieses Gesetz am Ende knapp scheiterte, bedeutete nicht nur für mich eine große Enttäuschung.

Mein persönliches Schwerpunktthema war die Kirchenmusik. Insgesamt verabschiedete die Synode 4 Landeskirchenmusikpläne. Im Kirchenmusik-Team rangen wir um Stellen an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen und in den Kirchenbezirken. Vor allem die gemeinsame Ausbildung von klassischer und Populärmusik lag uns sehr am Herzen. Im Zusammenhang mit den Einsparplänen konnten 50% Landespopkantorat sowie eine 50% Stelle für kirchenmusikalische Innovation verstetigt werden.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Das absolute Highlight war der Schwerpunkthalbtag Kirchenmusik am 29. März 2025.

Kirche.Voll.Musik gab Einblicke in die vielfältige Arbeit der Kirchenmusik unserer Landeskirche.

Die Zusammenarbeit mit Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke und vielen verantwortlich Kirchenmusiktreibenden unserer Landeskirche war für mich eine beglückende Aufgabe.

12 Jahre Mitglied im Theologischen Ausschuss, im Verteiler-ausschuss Innovationsfonds und der UAG Kirchenmusik und je 6 Jahre im Ältestenrat, Beirat für Kirche und Kunst und Beirat für Chancengleichheit. Mit den Plenartagungen und den Sitzungen des Gesprächskreises ergeben sich so im Jahr ca. 55 Sitzungen in Stuttgart, die meist einen ganzen Tag erfordern. Dazu kommen Tagungen und die Gremien in Kirchenbezirken, wie Kirchenbezirksausschüsse und Bezirkssynoden.

Nach langen Diskussionen trafen wir uns in Freundlichkeit beim Kaffee, Essen und Singen.

Viele persönliche Freundschaften und Begegnungen bereicherten mein Leben, erweiterten meinen Horizont im Glauben und im Wissen um die Vielfalt der Landeskirche.

Vielen Dank an alle, die mir ihr Vertrauen schenkten!

Für die Kirche Jesu Christi wünsche ich der 17. Landessynode viel Mut, Zuversicht und Gottes reichen Segen.

Christiane Mörk

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

LANGJÄHRIGER DIENST MIT HERZ UND FAHRRAD

Frau Helga Döbler hat mehr als 20 Jahre lang in unserer Kirchengemeinde Gemeindebriefe und Geburtstagsbriefe ausgetragen. Lange Zeit betreute sie dabei auch das große Gebiet rund um das Schulzentrum.

Zu ihrem Bezirk gehörte zudem der Gartenhof. Dort besuchte sie 14 Jahre lang die Bewohnerinnen und Bewohner zu ihren Geburtstagen, führte viele Gespräche und pflegte persönliche Kontakte. Die Menschen kannten sie gut und erwarteten ihren Besuch jedes Jahr aufs Neue – und auch Frau Döbler kannte „ihre“ Brackenheimer.

Diese Aufgabe hat ihr über all die Jahre viel Freude bereitet. Die Begegnungen waren unterhaltsam und bereichernd. Fast immer war sie dabei mit dem Fahrrad unterwegs, der Gemeindebrief gut verstaut im Fahrradkorb. Nun hat Frau Döbler nach vielen Jahren ihren Dienst beendet. „Alles hat seine Zeit“, meinte sie selbst.

Wir danken Frau Helga Döbler herzlich für ihren langjährigen, treuen Einsatz und für alles, was sie damit für unsere Kirchengemeinde getan hat. Ein bunter Blumenstock soll unsere Dankbarkeit und Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Pfarrerin Ingetraut Niethammer

TAIZÉABEND 2025

Beim Taizé-Abend am 2. Weihnachtsfeiertag konnte man in der Maria-Magdalena-Kirche in Dürrenzimmern die Feiertage ruhig und besinnlich ausklingen lassen. Eine stimmungsvoll beleuchtete Kirche erwartete die vielen Besucher. Der Gottesdienst wurde von einem kleinen Projektchor mit Klavier und Gitarre

unter Leitung von Ellen Kaiser begleitet. Nach dem Auszug mit dem bekannten Lied „Laudate omnes gentes“ wurde uns ein Segenswort im großen Kreis vor der Kirche mit nach Hause gegeben.

Wir freuen uns auf den nächsten Taizé-Abend. Verschiedene Anregungen haben wir zur Kenntnis genommen und werden versuchen, sie umzusetzen.

Text: Claudia Haug / Bild: Matthias Haug



ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN!

Unter diesem Motto luden am Heiligen Abend Margarethe Harscher und Johanna Naar in das Konrad-Sam-Gemeindehaus ein zum gemeinsamen Essen, Reden, Lachen, Singen, den Abend genießen. Nach der Christvesper in der Jakobuskirche trafen sich zehn gutgelaunte Frauen zum gemeinsamen Feiern.

Margarethe Harscher und Johanna Naar hatten das Sitzungszimmer festlich geschmückt und den Tisch liebevoll gedeckt. Jede fand auf ihrem Platz einen kunstvoll gefalteten Stern. Mit einem Sektempfang begannen wir das Experiment des gemeinsamen Feierns.

Lebhafte Gespräche, schöne Geschichten und gemeinsames Singen begleiteten den Abend. Das Drei-Gänge-Menü hatten die beiden Gastgeberinnen köstlich zubereitet: Suppe mit Stern-einlage, Würstchen mit verschiedenen Salaten und ein wunderbares Dessert am Schluss, gefolgt von einem Weihnachtspunsch mit Weihnachtsgebäck. Dazu wurden nichtalkoholische und alkoholische Getränke angeboten.

Die Zeit verging wie im Fluge, viele hatten einen Beitrag mitgebracht und zum Besten gegeben. Es wurde viel gelacht und geredet, man lernte sich kennen. Alle haben den wunderschönen gemeinsamen Heiligen Abend im Konrad-Sam-Gemeindehaus sehr genossen.

Dieser Abend hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft gerade an besonderen Tagen ist. Wir bedanken wir uns bei Johanna Naar und Margarethe Harscher sehr herzlich für die Idee, die liebevollen Vorbereitungen mit einem guten Essen und freuen uns schon auf das Angebot im nächsten Jahr!

*Herzlichst
Marie-Luise Kohler*



Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

LICHTERGOTTESDIENST 2025

Am 1. Advent, dem 30.11.2025 fand in der Maria-Magdalena Kirche in Dürrenzimmern der alljährliche Lichtergottesdienst statt, der in Zusammenarbeit mit den Apis Brackenheim durchgeführt wurde. Los ging es um 17.00 Uhr in der gutgefüllten Kirche. Begleitet von der Lichtergottesdienstband sang die Gemeinde adventliche Lieder und Lobpreislieder. Die weihnachtliche Geschichte „Der kleine Hirte und das Licht von Bethlehem“, die von Eva Baral vorgelesen wurde, stimmte die Gottesdienstbesucher auf Weihnachten ein. Während des Liedes „Tragt in die Welt nun ein Licht“ wanderte die Gemeinde nach draußen auf den Kirchplatz und stellte sich im Kreis um die Feuerschale. An der Feuerschale stehend wurde der Gottesdienst feierlich mit Gebet und einem Segenslied beendet.

Aufgrund des regnerischen Wetters gab es dieses Mal Punsch, Glühwein und Gebäck in der Kirche und nicht am Feuer wie üblich. Trotzdem blieben viele der Gottesdienstbesucher hinterher noch und ließen den Abend bei guten Gesprächen ausklingen. Alle waren sich einig, dass es wieder ein schöner Gottesdienst war.

*Herzliche Grüße vom Lichtergottesdienstteam
Bild: Jochen Baral*



ALTES DEKANAT IN BRACKENHEIM

GESCHICHTE

Im Februar 2026 wurde die letzte Dekanin des Kirchenbezirks Brackenheim, Frau Dr. Müller, in den Ruhestand verabschiedet. Damit ist das letzte Kapitel nach 479 Jahren geschrieben.

Das Herzogtum Württemberg führte 1534 die Reformation nach lutherischem Vorbild ein. Schon wenige Jahre später, im Jahr 1547, wurde die „Superintendentenz Brackenheim“ ins Leben gerufen, das ist der alte Name für „Dekanat“ bzw. „Kirchenbezirk“ im Herzogtum Württemberg. Zum ersten Superintendenten wurde Leonhard Weller ernannt, der auch im Jahr 1557 für den Neubau eines Dekanatsgebäudes verantwortlich war. Dazu wurden „einige Privathäuser zu einem Pfarrhaus angekauft“.

Zum Superintendenten wurde der Stadtpfarrer von Brackenheim ernannt. Der Amtssitz war nicht immer in Brackenheim, sondern auch in Güglingen (z.B. zwischen 1607 und 1664) und in Lauffen am Neckar.

Die Zeit der Kontinuität in Brackenheim begann 1723, als Johann Jacob Kurrer das Amt des Superintendenten übernahm. Er hat den Neubau des Dekanatsgebäudes in barockem Stil in den Jahren 1744 bis 1749 veranlasst. Damals entstand das stattliche und stadtbildprägende Gebäude, so wie wir es heute kennen.

Das Dekanat Brackenheim war seit jeher eine Stiftung der theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Von dort wurde das Amt des Dekans oftmals mit vielversprechenden Theologen besetzt, die später weitere Karriere-schritte z.B. als Generalsuperintendent, Prälat, Hochschullehrer, ... gemacht haben. Aus diesem Grund ist auch der Wappenstein der Universität Tübingen über dem Hauptportal zu finden.

Ende des 19. Jahrhunderts gab es einen Großbrand am sogenannten Geisenbergele, (heutige Henry-Miller Straße und Josefstraße). Dem ist auch ein Teil der landwirtschaftliche Gebäudes des Dekanats zum Opfer gefallen. Im Jahr 1894 wurde dann auch die große Scheuer abgerissen, die Stadtmauer geöffnet und auf der Fläche ein großer Dekanatsgarten angelegt. Selbstversorgung und Lagerhaltung waren nicht mehr notwendig. Die Besoldung mit Naturalien wurde eingestellt.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Obertorstraße zu einer verkehrsreichen Hauptverkehrsachse in Richtung Heilbronn. Eine ehemalige Mitarbeiterin von Dekan Glück hat mir einmal gesagt: „Es hat den ganzen Tag gerumpelt, die Wände haben gewackelt und wir hatten immer Angst, dass ein Laster die Kurve vor dem Haus nicht bekommt“. Das Gebäude wurde daher im Jahr 1977 an die Stadt Brackenheim verkauft, der Amtssitz in einen Neubau im Wiesental verlegt. Das „Alte Dekanat“ wurde zu einer Kinderarztpraxis, zu einem privaten Wohngebäude und ist heute als Eventraum für Privatfeiern zu mieten.



MENSCHEN

Ernst Christian Joseph Uhland war von 1797 bis 1811 Dekan in Brackenheim. Ludwig Uhland und Justinus Kerner, dessen Neffen, haben sich in dieser Zeit nachweislich im Alten Dekanat aufgehalten.

Gustav Pezold (1895 – 1910 Dekan in Brackenheim) Theologe, Komponist und Kirchenmusiker ist bis heute mit der zweiten Melodie zu EG254 „Wir wolln uns gerne wagen“ im evangelischen Gesangbuch EG254 präsent.

Hans Völter war ein enger Freund von Theodor Heuss und Hermann Hesse. Besuche von Heuss in Völters Wohnhaus sind überliefert, „Da stand immer wieder mal eine große Staatskarosse im Hof des Dekanats, nach ein paar Stunden war sie wieder weg.“ Völter war zusammen mit Hermann Hesse im Seminar in Maulbronn. Diese gemeinsame Geschichte hat Hesse im Roman „Unterm Rad“ in Weltliteratur gewandelt. Allerdings mit vertauschten Namen. Hans Völter hat im Jahr 1962 die Grabrede für Hermann Hesse in Montagnola gehalten.

ALPHA UND OMEGA

Fast 500 Jahre und 32 Dekane nach dem Beginn wird nun das letzte Kapitel der Dekane in Brackenheim beendet. Diese 500 Jahre stehen auch für 500 Jahre Veränderung.



Wer hätte vor 500 Jahren daran gedacht,

- ... dass es einmal eine Frau in diesem Amt gibt?
- ... dass es einmal normale Menschen schaffen, dieses Amt inne zu haben?
- ... dass einmal Katholiken das Dekanatsgebäude besitzen und bewohnen?
- ... dass wir uns einmal auf Augenhöhe und nicht mehr zwischen oben und unten begegnen?

Lasst uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Reinhard Rieger



Altes Dekanat auf Instagram:
Reinhard Rieger (@altes.dekanat.brackenheim)

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITSINGEN!



Unter dem Motto „**Glauben, Hoffnung, Friede**“ rufen wir einen Projektchor ins Leben.

Gemeinsam möchten wir einen besonderen Friedensgottesdienst musikalisch gestalten und mit unseren Stimmen ein Zeichen setzen. Egal ob „alter Hase“ oder mutiger Neuling – wir freuen uns über jede Stimme.

Die Proben **18. März, 25. März, 1. April, 8. April, 15. April, 22. April und 29. April** finden jeweils am Mittwoch von 19.30-21.00 Uhr im Gemeindehaus Dürrenzimmern statt.

Die feierliche Gestaltung des Friedensgottesdienstes ist am 03. Mai 2026 um 10.45 Uhr in der Maria-Magdalena Kirche in Dürrenzimmern.

Lust bekommen?

Dann komm einfach zur **ersten Probe am 18. März 2026** vorbei! Wir freuen uns auf die gemeinsame Probezeit und den besonderen Klang in Dürrenzimmern.

Ellen Kaiser (Chorleitung)



ERÖFFNUNG DES NEUEN SEELSORGEZENTRUMS IM SLK-KLINIKUM AM GESUNDBRUNNEN

Mit einem Festakt im Januar 2026 wurde das neue Seelsorgezentrum im Heilbronner SLK-Klinikum am Gesundbrunnen eröffnet. Eine neue Kapelle und ein muslimischer Gebetsraum (Mescid) gehören neben den Büros der christlichen und muslimischen Seelsorge zum Seelsorgezentrum. Es liegt gleich beim Haupteingang und ist über wenige Stufen oder den Aufzug gut erreichbar. Seit Juli 2025 wird die neue Klinikkapelle bereits eifrig genutzt für Gottesdienste und Gedenkfeiern, aber auch für das persönliche Gebet von Patientinnen und Patienten, von Besuchern und Mitarbeitenden des Hauses. Die Kapelle ist rund um die Uhr geöffnet. Viele Patientinnen und Patienten und Besucher werfen gerne einen Blick in den modern gestalteten Gottesdienstraum. Andere verweilen dort länger, setzen sich auf einen Stuhl, einen Hocker oder eine Bank, schätzen die Ruhe und den Blick auf den Altar mit dem kleinen Kreuz und die Altarwand sowie die Lichterwand. Das Fürbitte



Buch vor unserem „Klinikengel“ lädt ein, Gedanken oder ein Gebet niederzuschreiben. So ist die Kapelle ein Rückzugsort in einer umtriebigen und oftmals unruhigen Klinikwelt, ein Ort der Stille, der persönlichen Besinnung und des Gebets. Die Klinikseelsorge - einschließlich der Ehrenamtlichen unseres Besuchsdienstes - sind froh, in diesem neuen Seelsorgezentrum nun einen gemeinsamen Ort gefunden zu haben für ein gutes ökumenisches und interreligiöses Miteinander.

Für Menschen da zu sein, sie zu trösten und zu ermutigen, das ist unsere Aufgabe. Sie begründet sich aus dem Gebot der Nächstenliebe. Mit festen Präsenzzeiten und Rufbereitschaften macht die Klinikseelsorge ein wichtiges Angebot für Menschen, die sich in einer Krisensituation ihres Lebens befinden. Das neue Seelsorgezentrum schafft einen guten Rahmen für diese Arbeit.

*Klinikseelsorgerin Claudia Hertler und
Klinikseelsorger Siegfried Fischer*

ALLIANZGEBETSWOCHE 2026

Gott ist treu – deshalb ist Umkehr möglich, Tag für Tag – unter diesem Thema stand der Allianzgebetsabend in Dürrenzimmern. Martin Luther erklärte: Buße heißt umkehren in die offenen Arme Gottes. Und genau das veranschaulicht das Gleichnis des verlorenen Sohns. In sich gehen, aufstehen, zum Vater gehen – diese drei Schritte der Umkehr sind auch für uns heute wichtig. Wir schlossen in die Fürbitte unsere Gemeinden ein, ebenso unsere Regierung, die Kriegs- und Krisengebiete der Erde, die bedrängte und verfolgte Kirche. Gott ist treu – darum ging es auch beim Lobpreisabend in Meimsheim. „Wer singt, betet doppelt“ – fröhlich beherzigten wir dieses Motto Martin Luthers.

Die Gemeinschaft und die Begegnungen an den sechs verschiedenen Abenden waren für alle Teilnehmer bereichernd und ermutigend. Zur Allianz gehören die Kirchengemeinden Brackenheim-Dürrenzimmern, Meimsheim-Botenheim, die Apis Brackenheim, die Ev. Freikirchliche Gemeinde Brackenheim und die Methodistische Gemeinde Botenheim.

Text und Bild: Elsbeth Kohler



DIE APIS BRACKENHEIM

Der Winterspielplatz als eine besondere Auszeit für Eltern und ihre Kleinsten

Sich gemütlich 1x im Monat mit anderen Eltern bei einem Kaffee unterhalten im warmen großen „Wohn- und Spielzimmer“ der Apis, das wünscht sich jeder. Vor allem, wenn ihre Lieblinge, die Kleinsten von 0-5 Jahren, sorglos spielen und vieles entdecken können. Das Team hat immer ein anderes Thema kreativ für die Kleinen im Spielangebot, mal die große Arche, mal ein Fischernetz mit „Luftballonfischen“ (hier auf dem Bild). Die nächste Runde des Indoor-Spielplatzes startet im Oktober 2026, immer am 2. Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr im Api-Saal in der Schlossstraße 13.

Kontakt: Daniela Mayer, 0162-7124939,
www.brackenheim.die-apis.de

Herzliche Einladung zum Blütenfest des Naturkindergartens und zum Osterweg!



Der **Oster-Erlebnisgarten** zu Passion und Auferstehung Jesu bei den Apis in der Schlossstr. 13, Brackenheim hat von Dienstag, 10. März bis 04. April jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet (andere Zeiten gerne auf Nachfrage). An fünf Stationen kann man den Passionsweg und die Auferstehung Jesu mit einfachen Bildern und Texten nachverfolgen. Der Osterweg ist

daher gut für Familien geeignet. Einige Fragen und kleine Aktionen laden ein, diese besondere Zeit zu erleben. Bei Fragen und zu Informationen steht Gemeinschaftspastor Jochen Baral zur Verfügung: www.brackenheim.die-apis.de

Der Familientag am 1. Mai in Brackenheim, 11.00 - 16.00 Uhr

Am 1. Mai 2026 sind alle Familien zum Familientag mit einem bunten vielfältigen Programm eingeladen. Auch dieses Jahr wird wieder auf dem Gelände der Apis in der Schlossstraße 13 in Brackenheim gefeiert.

Familiengottesdienst für Klein & Groß

Um 11.00 Uhr beginnt der Familiengottesdienst mit fröhlichen Liedern und dem „Schaf Flauschi“.

Weiteres Programm:

- Ulli Baral, Leiter der Musikschule LosTrommlos, mit **Cajon-Trommel-Kursen** für Klein & Groß.
 - **Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen, heiße Waffeln**
 - verschiedene **Spielstationen** und manche Überraschung für die Kids
- Alle Informationen findet man auf www.brackenheim.die-apis.de.
Kontakt/Infos: Gemeinschaftspastor Jochen Baral, j.baral@die-apis.de, 0173-1857-070

Regelmäßige Termine:

- **Familiengottesdienste** (Familienbrunch, Gottesdienste für Groß & Klein), 1. und 3. Sonntag/Monat um 10.30 Uhr mit Frühstück oder anschl. Mittagessen
- **CEBA-Krabbelgruppe** für alle Mütter und Väter mit Kindern von 0-1 Jahren, dienstags von 10.30–11.30 Uhr im Café (Api-Vorderhaus)
- **Begegnungscafé Hoffungsplatz** für alle Familien und Interessierte, dienstags von 15.00–16.30 Uhr im Api-Saal, mit Kaffee u. Kuchen
- **Jungschar** für Jungs und Mädels der 1.-7. Klasse auf dem Api-Gelände, freitags von 16.30 – 18.00 Uhr: Kreatives, Spiele, Action, Backen, Feiern, Geschichten

Unsere Bibelstunden am Sonntagabend:

Zeit für Gott. Zeit für Gemeinschaft. Zeit zum Auftanken.

Unsere Bibelstunden bieten Raum zum Hinhören, Nachdenken und Austauschen. In einer offenen und herzlichen Atmosphäre wollen wir gemeinsam Glauben leben und vertiefen. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie! Jeden Sonntagabend um

18.30 Uhr im Api-Saal Brackenheim (Schlossstraße 13).
Infos unter www.brackenheim.die-apis.de.

Ergänzende Sonntagstreffs als ermutigende

Abendgottesdienste besonders für Hauskreise & Interessierte
Sonntags, 18.30 Uhr im Api-Saal Brackenheim

- **22.03.** Pfr. Wilfried Veese, Bildungsinitiative Seelsorge
- **26.04.** Theologe Cornelius Haefele, Api-Personalvorstand, Lebensberater

KIRCHENMUSIK IM KIRCHENBEZIRK BRACKENHEIM KONZERTE MÄRZ – JULI 2026

SAMSTAG, 07.03.2026

13.30 – 17.30 Uhr / Martinskirche Kleingartach

Lieder für das neue Gesangbuch – welche Lieder sind dir wichtig?
Erprobungstag: Singen - ausprobieren - mitbestimmen
2028/29 wird ein neues Ev. Gesangbuch erscheinen.
Wir erproben Lieder, die zur Auswahl stehen, in das neue Gesangbuch aufgenommen zu werden.
Pfarrer Frieder Dehlinger (Pfarrer im Amt für Kirchenmusik im Oberkirchenrat Stuttgart) informiert über das neue Gesangbuch. Das gemeinsame Singen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Anschluss findet eine musikalische Abendandacht in der Martinskirche Kleingartach statt. Alle Interessierten sind zu diesem Fortbildungstag eingeladen.

Eine Veranstaltung des Ev. Kirchenbezirks HN-Brackenheim, unter Mitarbeit des Kirchenmusikausschusses, Pfarrerin für Kirchenmusik Carolin Kirchner u. Bezirkskantorin Gabriele Bender.

Anmeldung bis 02.03.2026 bei Frau Bender im Bezirkskantorat: info@kirchenmusik-brackenheim.de, Gemeindehaus und Martinskirche Kleingartach

SAMSTAG, 14.03.2026

19.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Candlelight-Konzert mit „BelAkkord“,
Akkordeonorchester Brackenheim, Marion Bammert, Leitung
Karten 10.- VVK / 12.- € AK unter 07135 960765
info@brackenheim-akkordeon.de
Der Erlös dient der Orgelrenovierung der Stadtkirchenorgel.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

SAMSTAG, 21.03.2026

19.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

Konzert für Akkordeon solo

Harald Oeler, Akkordeon

Das Akkordeon ist das Instrument des Jahres 2026.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

KARFREITAG, 03.04.2026

15.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Musik zur Sterbestunde

Maximilian Mangold, Laute und Gitarre

SONNTAG, 19.04.2026

17.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

„Magie der Verwandlung“

Konzert mit dem Maulbronner Kammerchor

Benjamin Hartmann, Leitung

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

BITTE BEACHTEN!

Der am 25.04.2026 geplante Liederabend mit dem

Trio nobile muss krankheitsbedingt auf

Samstag, 24.10.2026 um 18.30 Uhr verschoben werden.

SONNTAG, 10.05.2026

18.00 Uhr / Bürgerzentrum Brackenheim

„Eine Stadt klingt!“

Chöre und Orchester der Gesamtstadt Brackenheim

singen und musizieren, Beteiligung der Kinderchöre

der Ev. Kirchengemeinde

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

SAMSTAG, 23.05.2026

19.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

„Beatles, Stones und Star Wars“

Orgelkonzert mit Michael Schütz (Berlin)

SAMSTAG, 13.06.2026

19.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Calens-Vokalensemble (Stuttgart)

Feinster a-capella-Hochgenuss

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

SAMSTAG, 27.06.2026

19.00 Uhr / Bartholomäuskirche Nordheim

Orgel und Wein-Konzert

Heitere Orgelmusik und Weinprobe

Gabriele Bender, Orgel

SONNTAG, 28.06.2026

18.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Chorteam 2000

Sigi Liebl, Leitung

SAMSTAG, 04.07.2026

19.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

Männerquintett trifft Orgelklang,

BariQ-Männerensemble, Gabriele Bender, Orgel

Fingerfood und Weinverkostung . Der Erlös dient

der Orgelrenovierung der Stadtkirchenorgel.

SAMSTAG, 18.07.2026

19.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Alto e basso, Vokalensemble

Prof. Michael Böttcher, Leitung

SONNTAG, 26.07.2026

19.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim

Zwölfklang Vokalensemble

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER MUSIK

SONNTAG, 22.03.2026

10.45 Uhr / Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern

Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation

mit Feier zum 50-jährigen Bestehen des Posaunenchores

Dürrenzimmern

Posaunenchor Dürrenzimmern

Petra Hutzenlaub-Klein, Leitung

Gabriele Bender, Orgel

GRÜNDONNERSTAG, 02.04.2026

19.00 Uhr / Konrad-Sam-Gemeindehaus Brackenheim

Abendmahl an Tischen

Dorothee Rieger, Querflöte

Gabriele Bender, Klavier

KARFREITAG, 03.04.2026

09.30 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirchenchor Brackenheim

KARFREITAG, 03.04.2026**10.45 Uhr / Maria-Magdalenenkirche Dürrenzimmern**Gottesdienst mit Abendmahl
Kirchenchor Dürrenzimmern**OSTERSONNTAG, 05.04.2026****06.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim**Osternacht
mit der Männerschola und
Posaunenchor auf dem Friedhof**OSTERMONTAG, 06.04.2026****10.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim**Oster-Familiengottesdienst mit den Kinderchören
Gabriele Bender, Leitung**SONNTAG, 03.05.2026****10.45 Uhr / Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern**Musikalischer Gottesdienst an Kantate zum Thema „Frieden“
Kirchenchor Dürrenzimmern
Ellen Kaiser, Leitung**SONNTAG, 24.05.2026****09.30 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim****10.45 Uhr / Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern**Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstfest
Gloria-Deo-Quartett**SONNTAG, 12.07.2026****09.30 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**Musikalischer Gottesdienst mit dem Kirchenchor Brackenheim
u.a. Musik von Paul Gerhardt, anlässlich seines 350. Todestags**SONNTAG, 19.07.2026****11.00 Uhr / Wiese vor dem Bürgerzentrum Brackenheim**Ökumenischer Familiengottesdienst zum Sommerfest
der Stadt Brackenheim
Mitwirkung der Kinderchöre der Ev. Kirchengemeinde

FREIZEITEN

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

2026

**Pfingstfreizeit Mädchen**Mädchen 7 - 9 Jahre
22.05. - 25.05.2026
Ev. Freizeitheim Zaberfeld
Unterbringung in Mehrbettzimmern, Programmgestaltung, Vollpension, Eigenanreise**Pfingstfreizeit JimbF - Jesus ist mein bester Freund**Kinder 7 - 9 Jahre
25.05. - 28.05.2026
Ev. Freizeitheim Zaberfeld**Sommerlager 1** AUSGEBUCHTKinder 8 - 12 Jahre
30.07. - 07.08.2026
Zeltplatz des Ev. Freizeitheim Zaberfeld
Unterbringung in Gruppenzelten auf Feldbett, Vollpension, Programmgestaltung, Eigenanreise**Sommerlager 2**Kinder 8 - 12 Jahre
08.08. - 15.08.2026
Zeltplatz des Ev. Freizeitheim Zaberfeld**Hausfreizeit**Kinder 8 - 12 Jahre
16.08. - 23.08.2026
Ev. Freizeitheim Zaberfeld
Unterbringung in Mehrbettzimmern, Programmgestaltung, Vollpension, Eigenanreise**Fuffi-Tour**Junge Erwachsene 16 - 20 Jahre
26.05. - 30.05.2026
Zu Fuß von Nürtingen nach Biberach
Busfahrt ab Brackenheim, Unterbringung in Gruppenzelten, Programmgestaltung, Vollpension (wir kochen gemeinsam), Eigenanreise**Teeniefreizeit Mazerulles**Teenager 13 - 15 Jahre
18.08. - 30.08.2026
St. Johanneshof, Mazerulles (Frankreich)
Busfahrt ab Brackenheim, Unterbringung auf Feldbett in Gruppenzelten, Programmgestaltung, Vollpension**Jugendfreizeit Schweden** AUSGEBUCHTJugendliche 15 - 17 Jahre
16.08. - 30.08.2026
Alstermo (Smaland, Schweden)
Busfahrt ab Brackenheim, Unterbringung im Mehrbettzimmer, Programmgestaltung, Vollpension

Alle Preise | Weitere Infos | Anmeldung

www.ejw-brackenheim.de



SCHÄTZE UNSERER KIRCHEN

JAKOBUS + JOHANNIS
MARIA-MAGDALENA

DIE KLUGEN UND DIE TÖRICHTEN JUNGFRAUEN IM TRIUMPHBOGEN DER JOHANNISKIRCHE

Die Geschichte aus dem Matthäusevangelium

Im Chorbogen der Johanniskirche wird die Geschichte der zehn Jungfrauen dargestellt. Jesus erzählt in Matthäus 25, 1–13 von zehn Brautjungfern (Jungfrauen), die mit Lampen auf die Ankunft des Bräutigams warten, um ihn zum Hochzeitsfest zu begleiten. Fünf von ihnen werden als klug bezeichnet, weil sie nicht nur ihre Lampen mitnehmen, sondern auch zusätzliches Öl in Krügen als Reserve. Die törichten Jungfrauen haben nur ihre Lampen dabei, aber kein zusätzliches Öl.

Da der Bräutigam auf sich warten lässt, werden alle Jungfrauen müde und schlafen ein. Mitten in der Nacht ertönt der Ruf: „Der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen“. Die Jungfrauen erwachen, stehen auf und machen ihre Lampen bereit. Beim langen Warten ging in den Lampen der törichten Jungfrauen das Öl zur Neige, ihre Flammen erloschen. Sie bitten die anderen fünf Jungfrauen, etwas von ihrem Öl abzugeben. Doch diese lehnen mit der Begründung ab, dass der Vorrat dann für keine der beiden Gruppen reichen würde. Sie raten den törichten Jungfrauen: „Geht schnell zu den Kaufleuten und kauft dort Öl ein“.

Während die törichten Jungfrauen unterwegs sind, um Öl einzukaufen, kommt der Bräutigam und wird von den klugen Jungfrauen mit brennenden Lampen empfangen. Sie begleiten den Bräutigam in den Hochzeitssaal zum Fest, hinter ihnen wird die Tür verschlossen.



Abb. 1 Chor- oder Triumphbogen und Chor mit Fresken

Verspätet kommen auch die törichten Jungfrauen und rufen: „Herr, Herr tu uns auf“ aber die Türe wird nicht geöffnet und sie hören den Bräutigam sagen: „Wahrlich, ich kenne euch nicht“. Das Fest beginnt, die törichten Jungfrauen bleiben ausgeschlossen.

Kunstgeschichtliche Einordnung

Im späten Mittelalter war die Geschichte von den klugen und törichten Jungfrauen eines der populärsten Gleichnisse. Künstler führten die Jungfrauen entweder als Skulpturen im Eingangsbereich der Kirche aus wie z.B. am Erfurter und Magdeburger Dom und am Freiburger Münster. Oder, wie in Brackenheim, als Wandmalerei im Chorbogen. Manchmal gesellen sich Abbildungen oder Skulpturen von Ecclesia (Kirche) und Synagoge (Judentum) dazu.

Unsere Darstellung der zehn Jungfrauen gehört zu dem wunderschönen, großen Apostel- und Prophetenzyklus im Chor. Zusammen mit der Heilig-Grab-Nische in der Ostwand und der Strahlenkranzmadonna bilden sie eine Einheit. Alle Wandmalereien im Chor wurden etwa um die gleiche Zeit ausgeführt. Regine Körkel-Hinkfoth schätzt die Malerei im Chorbogen auf 1400/1410¹. Der gesamte Bilderzyklus wird bei Gereon Beuckers auf 1420 datiert². Adolf Schahl nimmt für die Ausmalung des Chores das frühe bis mittlere 15. Jahrhundert an³.

Verbindungen zu anderen zeitgleichen Werken zieht Adolph Schaal⁴ in „Die Johanniskirche in Brackenheim“. Er stellt fest, dass eine Kreuzigungsszene im Museum in Colmar große Ähnlichkeit mit dem Freskenzyklus der Apostel und Propheten in Brackenheim aufweist. Die Darstellungen der klugen und törichten Jungfrauen ähneln, laut Schahl, Tafeln im Rosgartenmuseum in Konstanz.

Insgesamt können wir feststellen, dass **einer der besten Meister des frühen 15. Jahrhunderts** den **Chor der Johanniskirche** in Brackenheim ausgemalt hat. Derselbe Meister führte auch die Wandgemälde um das **Heilige Grab in der Jakobuskirche**⁵ aus, die aus dem gleichen Zeitraum stammen.



Abb. 2 Scheitel des Chorbogens, rechts die klugen, links die törichten Jungfrauen. Blick vom Chor

Restaurierungen

Die Fresken im Chor wurden 1903 wiederentdeckt, freigelegt und durch Kunstmaler Karl Wennagel aus Stuttgart restauriert. Allerdings waren nicht nur Fachleute wie Wennagel am Werk. 1908 findet man bei den Abrechnungen der Restaurierung Notizen wie „abgeschabt und abgewaschen“, hier waren die Ausführenden Maurer.

Eine weitere Restaurierung der Fresken fand 1978 – 1980 im Zuge einer weiteren großen Innenrenovierung der Kirche unter der Leitung von Helmut F. Reichwald vom Landesmuseum Stuttgart statt. Hier übernahm Kunstmaler und Restaurator Kurt Elsässer aus Stuttgart das Sichern und Instandsetzen der Malereien. Witterungseinflüsse und Feuchtigkeit haben Teilen der Wandmalereien über die Jahre ziemlich zugesetzt. Insgesamt jedoch ist der Freskenzyklus im gotischen Chor

bis heute ein Kleinod und außerordentlich sehenswert. Er zeigt große Ähnlichkeit mit der Ausmalung der Veitskapelle in Stuttgart-Mühlhausen um 1400. Diese dürfte auch Vorbild für den Chor der Johanniskirche in Brackenheim gewesen sein⁶.

Beschreibung der Malereien

Im gotischen Chorbogen (vom Kirchenschiff gesehen) sind die klugen Jungfrauen im linken Teil des Bogens abgebildet. Sie halten die bauchigen Öl-Lampen in ihrer linken Hand und stehen aufrecht unter einer gotischen Architektur, einem Dreiblatt. Dahinter ist ein Durchgang angedeutet. Die Frauen sind nach der Mode der Zeit sorgfältig frisiert und gekleidet. Sie tragen ein schulterfreies Kleid und einen dunklen Mantel, der das Kleid teilweise bedeckt und innen hell gefüttert ist. Der weite Faltenwurf und die Form des Kleides lassen auf Reichtum schließen. Stoffe waren zu dieser Zeit sehr teuer und nur wohlhabende Menschen konnten sich Kleidung, die so viel Stoff erforderte und in Falten gelegt war, leisten. Elegant und selbstbewusst präsentieren sich die klugen Jungfrauen. Ihre Gesichter sind durch die Jahrhunderte und durch das Freilegen leider kaum zu erkennen, weil die oberen Farbschichten fehlen.



Abb. 3 Kluge Jungfrauen mit Lampe und Krug

In der rechten Hand halten die Frauen Krüge für das Öl dicht am Körper. Die Darstellung des Öl Krugs geht in die Falten des Kleides über.

Etwas unsicherer, ratloser wirken die törichten Jungfrauen auf der rechten Seite. Sie sind mehr in Bewegung, ein Hinweis auf ihre innere Zerrissenheit: Sollen sie Öl kaufen und den Bräutigam evtl. verpassen oder ohne brennende Lampen den Bräutigam empfangen? Sie halten die umgedrehte Öllampe in der rechten Hand, um zu zeigen, dass die Öllampen leer sind. Ihre linke Hand liegt am Körper, sie ist leer. Auch die törichten Jungfrauen tragen modische Frisuren, sind gut, jedoch etwas einfacher gekleidet. Das schulterfreie Kleid liegt weniger in Falten, ein Mantel darüber fehlt.

Im unteren Bereich des Chorbogens sind die Wandmalereien ziemlich verblasst. Abb. 5 zeigt die Darstellungen der klugen Jungfrauen, deren Umrisse noch zu erkennen sind. Bei den Instandsetzungen wurden sie nur so weit restauriert, wie Grundzeichnungen und Farbreste eine Wiederherstellung zuließen.

Einige Felder des Chorbogens sind vollkommen leer. Denkbar wäre, dass in diesen freien Feldern auf der Seite der klugen Jungfrauen die Ecclesia (die Kirche) und auf der Seite der törichten Jungfrauen die Synagoge (für das Judentum) abgebildet waren. Allerdings gibt es dafür keine Belege.

Die klugen und törichten Jungfrauen werden als Bräute Christi gedeutet. Während die Ecclesia (Kirche) auf das himmlische Hochzeitsmahl vorbereitet ist, wendet sich die Synagoge in blindem Unverständnis ab.

Text und Bilder: Marie-Luise Kohler

Copyright © 2026 Marie-Luise Kohler. Alle Rechte vorbehalten.

Anmerkungen:

- 1 Körkel-Hinkfoth, „Die mittelalterlichen Wandmalereien zwischen Rhein, Neckar und Enz“, hrsg. von Klaus Gereon Beuckers, Seite 169.
- 2 Ebendwa, Seite 165.
- 3 Schahl, Adolf, Die Johanniskirche in Brackenheim, Verlag Georg Kohl, Brackenheim 1959, Seite 30.
- 4 Schahl, Adolf, Ebenda, Seite 30.
- 5 Schahl, Adolf, Ebenda, Seite 30.
- 6 Beuckers, Gereon, Die mittelalterlichen Wandmalereien zwischen Rhein, Neckar und Enz, Seite 165.



Abb. 4 Törichte Jungfrau mit umgedrehter Öllampe



Abb. 5 Verblasste Darstellungen der klugen Jungfrauen



Abb. 6 Törichte Jungfrauen

TERMINÜBERSICHT 2026

FREITAG, 13. MÄRZ 2026, ab 18.30 Uhr

Emporenkino

Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

18.30 Uhr Begegnung

20.00 Uhr Filmbeginn

FREITAG, 08. MAI 2026

Mitarbeiterabend

Weitere Informationen erhalten Sie
im Einladungsschreiben.

DONNERSTAG, 02. APRIL 2026, 18.00 Uhr

Lieder für den Frieden

Kirchplatz

vor der Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern

TREFFPUNKT FRAUEN

MITTWOCH, 15. APRIL 2026

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

Referentin: Pfarrerin Ingetraud Niethammer

MITTWOCH, 06. MAI 2026

Halbtagesausflug

zum Gartencenter Pflanzen Mauk, Lauffen.a.N.

Anmeldung: Annegret Hoffmann (Tel.: 07135-2794)

MITTWOCH, 03. JUNI 2026

Gärten der Bibel – Seelenorte

Referentin: Dr. Brigitte Müller

MITTWOCH, 01. JULI 2026

„Ich bin der gute Hirte“

Sommerfest

Die Abendveranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr
im Konrad-Sam-Gemeindehaus in Brackenheim.

SONNTAGSKREIS

SONNTAG, 22. MÄRZ 2026

„Vorsicht Stolperfalle!“

Beate Weber informiert zum Thema Sturzprophylaxe
und bringt uns ein wenig in Bewegung

SONNTAG, 19. APRIL 2026

„Alte Spiele – neu entdeckt“

mit Elvira und Christine

SONNTAG, 17. MAI 2026

„Den Waldensern auf der Spur“

Jürgen Conte nimmt uns mit auf die Reise in die Piemont-Täler

SONNTAG, 14. JUNI 2026

„Fröhliches Lieder singen“

mit Bernd Hennige

SONNTAG, 19. JULI 2026

„Ein Nachmittag im Kräutergarten“

bei Karin Wenninger, mit Kaffee und Kuchen

SOMMERPAUSE

SONNTAG, 18. OKTOBER 2026

„Bunt sind schon die Wälder“

Herbstliches Allerlei – Quiz, Spiel und mehr

SONNTAG, 22. NOVEMBER 2026

„Ein Nachmittag im Kräutergarten“

Weihnachtsbräuche, vorgestellt von Pfr.i.R. Willi Haisch

Die Generation 65+ ist herzlich eingeladen, sonntags von
14.30 - 17.00 Uhr, ins evang. Gemeindehaus Dürrenzimmern.

**Christine Hönnige und Elvira Wütherich
freuen sich auf Ihren Besuch.**

Infos unter 07135-937060.





KINDERKIRCHE DÜRREZZIMMERN

Herzliche Einladung!

Hast du Lust auf Spiele, Lieder, eine spannende Geschichte und Basteln? Dann komm zu uns in die Kinderkirche!

Los geht es um 10.45 Uhr im Gemeindehaus in Dürrenzimmern. Wenn deine Eltern den Gottesdienst besuchen wollen, können sie dich auch schon ab 10.30 Uhr ins Gemeindehaus bringen und nach dem Gottesdienst abholen.

Wir freuen uns auf euch. Euer Kinderkirchteam.



KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Vom **11. – 16. Mai 2026** findet in unserer Kirchengemeinde die Kleidersammlung für Bethel statt.

Auch in diesem Jahr gibt es in **Brackenheim** wieder eine **Sammelstelle bei Familie Winkler, Vollmerstraße 4** (unter dem Vordach). Dort können Sie Ihre Kleidersäcke zwischen **09.00 Uhr und 16.00 Uhr** abgeben bzw. hinstellen.

In **Dürrenzimmern** können die Kleidersäcke am **Samstag, den 16. Mai 2026 zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr** im **Gemeindehaus** abgegeben werden.



GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden regelmäßig jeden Sonntag um 09.30 Uhr in Brackenheim in der Jakobus-Stadtkirche und um 10.45 Uhr in Dürrenzimmern in der Maria-Magdalena-Kirche statt. Ausnahmen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Datum	Uhrzeit	Brackenheim	Dürrenzimmern
15.03.2026	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Chor Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Kirche Kunterbunt Maria-Magdalena-Kirche Team
22.03.2026	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Jakobus-Stadtkirche Pfarrer Waiß	
	10.45 Uhr		Goldene- und Diamantene Konfirmation u. 50 jähriges Jubiläum Posaunenchor Dürrenzimmern Maria-Magdalena-Kirche Pfarrerin Niethammer
Palmsonntag 29.03.2026	09.30 Uhr	Gottesdienst Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Gottesdienst Maria-Magdalena-Kirche Pfarrer i. R. Neth
Grün- donnerstag 02.04.2026	19.00 Uhr	Abendmahl an Tischen mit musikalischer Begleitung Konrad-Sam-Gemeindehaus Pfarrerin Niethammer	
Karfreitag 03.04.2026	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor Maria-Magdalena-Kirche Pfarrerin Niethammer

Oster- sonntag 05.04.2026	06.00 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl Johanniskirche Pfarrerin i. R. Döbler	
	09.30 Uhr	Ostergottesdienst Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Stationengottesdienst Pfarrerin Niethammer
Oster- montag 06.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Kinderchören Johanniskirche Pfarrer Waiß	
Freitag 24.04.2026	18.00 Uhr		Konfirmandenabendmahl Maria-Magdalena-Kirche Pfarrerin Niethammer
03.05.2026	10.00 Uhr	Konfirmation Gruppe 1 mit Posaunenchor Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Gottesdienst mit Kirchenchor Kantate Maria-Magdalena-Kirche Pfarrer Waiß
10.05.2026	10.00 Uhr	Konfirmation Gruppe 2 mit Posaunenchor Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
Christi Himmelfahrt 14.05.2026		Einladung nach Haberschlacht zum Dorfbrunnenfest	
			Einladung nach Haberschlacht zum Dorfbrunnenfest

Spaziergang

Wenn ich gehe,
 sehe ich
 Anderes. Seh ich
 die Blüten am
 Weg.
 Und das
 Blätterdach über
 mir.

Wenn ich gehe,
 höre ich Anderes.
 Hör ich das
 Rauschen der Stadt.
 Als sei sie
 ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,
 spüre ich Anderes.
 Spür ich, wie
 Sonne und Schatten spielen
 auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,
 gehn auch die
 Sorgen. Schritt für
 Schritt entfernen sie
 sich
 von mir.
 TINA WILLMS

Pfingst- sonntag 24.05.2026	09.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Gloria-Deo-Quartett Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Gottesdienst mit dem Gloria-Deo-Quartett Maria-Magdalena-Kirche Pfarrerin Niethammer
Pfingst- montag 25.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst Johanniskirche Pfarrer Harbig	
31.05.2026	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Philipp	
	10.00 Uhr		Gottesdienst beim Weinkonvent Pfarrerin Niethammer
14.06.2026	10.00 Uhr	Erntebittgottesdienst mit Posaunenchor im Hof bei WINO-Winkler Pfarrerin i. R. Döbler	
19.07.2026	11.00 Uhr	Ökumemischer Gottesdienst beim Brackenheimer Sommerfest mit Kinderchören Festwiese Wiesental Pfarrerin Niethammer	



TAUFTERMINE

SONNTAG, 22. MÄRZ 2026

09.30 Uhr in der Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

SONNTAG, 19. APRIL 2026

10.45 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern

SONNTAG, 31. MAI 2026

09.30 Uhr in der Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

TAUFFEST

SAMSTAG, 11. JULI 2026

14.00 Uhr in der Johanniskirche Brackenheim

Weitere Informationen zu diesem Tauffest erhalten Sie im Pfarramt unter der Tel.-Nr. 07135-15242



FREUD UND LEID

TAUFEN

Oktober 2025

Lena Grill

Samuel Karl Preyl

November 2025

Mila Kolar

Dezember 2025

Malia Dettling

Paul Sick

Januar

Mara Hertner

TRAUUNGEN

Oktober 2025

Jennifer Luft und Sebastian Truhe

STERBEFÄLLE

Oktober 2025

Erika Schäfer, geb. Dieter

November 2025

Charlotte Ritter, geb. Brodbeck

Ulrich Schroth

Dezember 2025

Wolfgang Hans Höpfer

Gerhard Friedrich Mayer

Christa Rose Maria Truckses, geb. Bühler

Hans Adolf Flaith

Januar

Aurelia Mertz, geb. Herbstreit

Anni Luise Eckert, geb. Döbler

Lisette Waltraut Walter, geb. Händel

Alma Ott, geb. Oßwald

Februar

Marie-Luise Wunderlich, geb. Bechtel





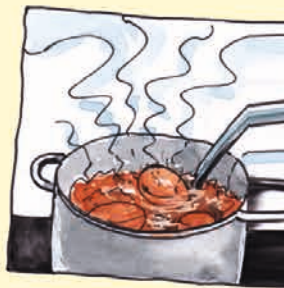
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

EV. PFARRAMT I / AUSSENSTELLE DEKANATAMT

Pfarrstelle ist vakant.
Susanne Bückle (Sekretärin)
Ute Rempp (Sekretärin)
Mörikestr. 6, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-15242, Fax 07135-15252

Ev. Pfarramt I

E-Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-1@elkw.de
www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de

Dekanatamt

E-Mail: dekanatamt.heilbronn-brackenheim@elkw.de
www.kirchenbezirk-heilbronn-brackenheim.de

EV. PFARRAMT II

PfarrerIn Ingetraud Niethammer
Heilbronner Str. 79, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-4606
E-Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-2@elkw.de

KIRCHENMUSIK/BEZIRKSKANTORAT

Gabriele Bender (Bezirkskantorin)
Blumenstr. 16, 74336 Br.-Dürrenzimmern
Tel. 07135-9321684
E-Mail: info@kirchenmusik-brackenheim.de
www.kirchenmusik-brackenheim.de

VERWALTUNG EV. KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM UND DÜRRENZIMMERN

Alina Rudolph (Verwaltungsmitarbeiterin)
Kirchstr. 10, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9376474
E-Mail: alina.rudolph@elkw.de
www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de
VBU Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE28 6206 3263 0030 5170 01
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE57 6205 0000 0005 7897 11

MESNERIN BRACKENHEIM

Irene Hogel (Tel. 07135-9362055)
E-Mail: irene.hogel@elkw.de

MESNERIN DÜRRENZIMMERN

Birgit Feil (Tel. 07135-2131)
E-Mail: birgit.feil@elkw.de

KONRAD-SAM-GEMEINDEHAUS

Im Wiesental 11, 74336 Brackenheim
Irene Hogel (Hausverwaltung), Tel. 07135-9362055
E-Mail: irene.hogel@elkw.de
Kontakt zur Anmietung der Räumlichkeiten:
Pfarramt 1, Tel. 07135-15242

GEMEINDEHAUS DÜRRENZIMMERN

Mönchsbergstraße 24, 74336 Br.-Dürrenzimmern
Helmut Pfeiffer (Hausmeister, Tel. 07135-16682).
Heidi Brose-Schilling (bei Beerdigungs-Kaffee, Tel. 07135-15420).
Kontakt zur Anmietung der Räumlichkeiten:
Pfarramt 1, Tel. 07135-15242

FÖRDERVEREIN JAKOBUS- U. JOHANNISKIRCHE BRACKENHEIM E.V.

Friedrich Frey (1. Vorsitzender)
Schwabenstraße 9, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-5680
E-Mail: danke@jakobusundjohannis.de
VBU – Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE88 6206 3263 0203 3930 07

FREUNDESKREIS FÜR DIE FÖRDERUNG DER KIRCHENMUSIK IN BRACKENHEIM E.V.

Lars Friedmann (1. Vorsitzender)
Oskar-Volk-Straße 9, 74363 Güglingen
Tel. 07135-963221
E-Mail: lars.friedmann@elkw.de
VBU Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE96 6206 3263 0032 9980 07
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE03 6205 0000 0001 2862 94

DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE

Michael Marek (Geschäftsführer)
Heilbronner Str. 1 (Eing. Schellinggasse), 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9884-0, Fax 07135-9884-19
E-Mail: info@diakonie-brackenheim.de
www.diakonie-brackenheim.de

DIAKONIE-SOZIALSTATION

Markus Kopp (Geschäftsführer)
Anne Großschätz (Pflegedienstleiterin)
Hausener Str. 24, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9861-10, Fax 07135-986129, E-Mail: anne.grossschatz@diakoniestation-brackenheim.de
www.diakoniestation-brackenheim.de

EV. BEZIRKSJUGENDWERK

Alexander Fischer (Jugendreferent)
Untere Kirchgasse 4, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-15161, Fax 07135-9307821
E-Mail: info@ejw-brackenheim.de

EV. KINDERGARTEN HOFFELD

Jutta Grimmeisen (Kindergartenleiterin)
Langhardttring 7, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-5188
E-Mail: kigahoffeld@kirche-brackenheim.de

EV. KINDERGARTEN REGENBOGEN

Melanie Bergmann (Kindergartenleiterin)
Nordstraße 12, 74336 Brackenheim-Haberschlacht
Tel. 07135-5538
E-Mail: regenbogen.haberschlacht@gmx.de

www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM UND DÜRRENZIMMERN

GEMEINDEBRIEF

